

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **4 (1918)**

Heft 32

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ments bewirkt, das aber kaum imstande war, das wachsende Unbehagen in der schweizerischen Lehrerschaft zum Schweigen zu bringen. — Das neue Besoldungsgesetz soll in der Grossratsession im September zuerst zur Behandlung kommen. — Die Grippe hat auch bei uns vielerorts frühere oder unfreiwillige Schulferien bewirkt.

Thurgau. Geschichtslehrbuchfrage. In der letzten „katholischen Synode“ mußte das Traktandum „Geschichtslehrmittelfrage“ wegen vorgerückter Zeit auf die nächste Sitzung verschoben werden. Prof. Dr. U. Lampert in Freiburg hat über das bekannte Döschlinsche Lehrbuch ein staatsrechtliches Gutachten abgegeben. Das eingehend und objektiv verfaßte Schriftstück gelangt zu dem Schlusse, daß die Katholiken sich mit allem Recht gegen die offensichtliche Verletzung des Art. 27 der Bundesverfassung beschweren. Mit Nachdruck wird namentlich darauf hingewiesen, daß es sich vor allem um eine Rechtsauslegung handelt, bei der mit gelehrtem Streit nicht auszukommen ist. In der Tat bemühen sich Hr. Döschli und seine Anhänger, die Sache auf ein Turnier von Historikern auszuspielen, indem sie sich wesentlich darauf berufen, daß ihre Darstellung die richtige sei, während (dieses selbst angenommen, aber nicht zugegeben) ausschlaggebend ist, daß der Effekt eine krasse Beeinflussung der Schuljugend zu Gunsten einer katholikeneindlichen Richtung ist. Übrigens scheint man nach Andeutungen im „Wächter“ auch in offiziellen thurgauischen Kreisen dazu bekehrt zu sein, daß Grund für die Beschwerde der Katholiken gegeben ist, wie denn auch auf ein Gutachten der Lehrerkollegien und Aufsichtskommissionen der Kantonschule und des Lehrerseminars im Erziehungsdepartement mit Hrn. Döschli über die Revision seiner Lehrbücher unterhandelt worden sei. — So schreibt man dem „Basler Volksblatt“.

— Der Vorstand des thurgauischen landwirtschaftlichen Vereins und die Genossenschaftskommission richtet im Hinblick auf die große Erntearbeit an die Schulvorsteherchaften das Gesuch, die Schulferien tunlichst so zu legen, daß die Mithilfe der Schulkinder möglich ist.

Verantwortlicher Herausgeber: Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Druck und Versand durch
Eberle & Rickenbach, Verleger in Einsiedeln.

Inseratenannahme
durch die Publicitas A.-G. Luzern.

Jahrespreis Fr. 6.25 — bei der Post bestellt Fr. 6.45
(Heft IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Preis der 32 mm breiten Petitzzeile 15 Rp.

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Verbandspräsident: Jaf. Desch, Lehrer, Burgeck,
Bonwil, St. Gallen W.

Verbandskassier: A. Engeler, Lehrer,
Krügerstr. 38, St. Gallen W (Heft IX 521).

Schweizer. kathol. Schulverein.

Luzern, Billenstr. 14.

Hilfskasse für Haftpflicht

Diese Hilfskasse gewährt den persönlichen Abonnenten der „Schweizer-Schule“, die als Lehrpersonen tätig sind,

Unterstützung bei Haftpflichtfällen

Präsident: Professor F. Elias, Emmenbrücke, Luzern.

Krankenfasse

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Vom Bundesrat anerkannt und vom Bunde subventioniert.

Versichert gegen Unfall und Krankheit.

Krankengelder = I. Kl. (nur für Lehrerfrauen) Fr. 1 mit event. Wöchnerinnen- und Stillgeld; II. Kl. = Fr. 2 und III. Kl. = Fr. 4 pro Tag.

Krankengeldauszahlungen während 10 Jahren **Fr. 14'000**. Kleine Monatsbeiträge im Verhältnis der hohen Leistungen. Die Statuten sind klar, einfach und erprobt!

Maximalleistungen: I. Kl. = Fr. 700; II. Kl. = Fr. 1400 und III. Kl. = Fr. 2800!

Präsident: **J. Desch**, Lehrer, Burgeck, Bonwil, St. Gallen W.

Kassier: **A. Engeler**, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. (Check IX, 0,521).

Kollegium Maria Hilf

SCHWYZ

(110)

(P 3556 Lz)

Gymnasium = Handelsschule = Technische Schule

Eröffnung den 24. und 25. September. **Das Rektorat.**

Bollinger Lehrgang mit Anleitung für Lehrer und Schüler
für **Rundschrift und Gotisch**, 21. Auflage à Fr. 1.50
für **deutsche und französische Schrift**, 6. Aufl. à 80 Cts
97 Bezugsquelle: **Bollinger-Frey, Basel.**

Das bekannte

== Päpstliche Friedensgebet ==

ist zu beziehen zum Preise von Fr. 6.— für 1000 Stück,
Fr. 3.50 für 500 Stück, Fr. 1.— für 100 Stück und Fr.
0.60 für 50 Stück bei

Eberle & Rickenbach, Ginstedeln.

Der Jungkirchchor

sorgt für neue Kräfte und Nachwuchs im Kirchengesang. Verlag: **R. Jans, Ballwil, (Luz.)**.

Primarlehrer mit St. Galler Patent und zwei Jahre Praxis sucht entsprechende Anstellung für **2-3 Monate**, event. in Stellvertretung oder auf ein Bureau. Mit der Schulstelle kann auch der **Organisten-** dienst verbunden sein. Katholischer Konfession.

Offerten befördert unter Chiffre 106 Schw. die **Publicitas N. S. Luzern.** (106)

Sanol bildet Blut,

schöpft neue Kräfte, erhöht die Arbeits- und Leistungsfähigkeit, entwickelt Brust- und Körperformen und gibt schönes Aussehen. Die Flasche Fr. 4.50. Vier Flaschen für eine Kur genügend Fr. 17.— 113
Paulus-Apotheke, Luzern.

Wir nützen uns selbst,
wenn wir unsere Inserenten berücksichtigen!

Wünschen Sie
Fr. 500,000
100,000
am 15. August 1918
zu gewinnen?
dann bestellen Sie
noch heute ein **Pa-**
nama-Los. Verkauf
in Konto-Korrent.
Jährl. 4 Ziehungen.
Jedes Los muss min-
destens **Fr. 400** zie-
hen. Sendet **Fr. 5** —
ein und Ihr spielt an
der Ziehung mit vol-
lem Anrecht auf das
ganze Los. Ausführl.
Prospekt gratis und
franko. - **Bankeffekten**
A.-G., Bern 150, Mon-
bijoustr. 15. (115)

Buchhandlung
Kunsthandlung
Räber & Cie.

Luzern
empfiehlt sich der
Titl. Lehrerschaft.